

BLICK I D'SCHUEL

2021

UNSERE THEMEN

Kindergarten

Advent

Wir haben im Kindergarten eine stimmungsvolle Adventszeit erlebt. Angefangen hat sie mit den geheimnisvollen Päckli des Adventskalenders, den wir vom Schülerrat bekommen haben.

Seite 5



INHALTSVERZEICHNIS

| | |
|----------------------------|-------|
| Schulpflege | 2-3 |
| Eltern mit Wirkung ! | 4 |
| Kindergarten | 5 |
| Unterstufe | 6-9 |
| Mittelstufe | 10-15 |
| Sekundarschule | 16-19 |

Unterstufe

Bildergeschichten

Zwischen den Herbst- und Weihnachtsferien haben die Schüler*innen der Unterstufe in Volken zu verschiedenen Bildergeschichten Texte geschrieben.

Seite 6



Mittelstufe

Bachexkursion

Am Bach haben wir Aufgaben bekommen. Wir mussten die Bachtiefe und die Bachbreite messen. Wir haben einen Frosch gesehen.

Seite 12

Sekundarschule

Sonderwoche

Die 3. Sek geht auf die Schulreise, lernt am Begegnungsnachmittag der Schulsozialarbeit die neuen 1. Klässlerinnen und 1. Klässler besser kennen,

Seite 17



Informationen der Schulpflege

Klassenbildung

Aufgrund der Ablehnung des Projektkredits für die Zusammenlegung der Schulstandorte werden die bisherigen VZEs nicht mehr im gleichen Mass bewilligt. Das Volksschulamt (VSA) reduzierte die VZEs auf Primar- und Kindergartenstufe bereits auf das kommende Schuljahr. Für das Schuljahr 2021-22 mussten die Klassen auf Kindergarten- und Primarstufe neu gebildet werden, dies wird nun jährlich der Fall sein.

Das Vorgehen für die Organisation der Klassen und die Zuteilung der Lernenden erfolgt so:

- Die Schulpflege legt die Rahmenbedingungen vor und bestimmt die Kommunikation.
- Der Ausschuss Schülerbelange und Sonderpädagogik macht die Einteilung der Lernenden zu den Schulhäusern.
- Durch die Schulleitung erfolgt die Zuteilung der Lernenden zu den Klassen.

Die Schulpflege hat an ihrer Sitzung vom 10.12.2020 Kriterien und Rahmenbedingungen zur Klassenbildung beschlossen.

Kriterien / Rahmenbedingungen

- Quantitativ und qualitativ ausgeglichene Klassen im ganzen Flaachtal.
- In einem Schulhaus, in welchem Schule stattfindet, sollen mindestens 2 Klassen, wenn möglich in der gleichen Stufe, unterrichtet werden.
- Die Lernenden sollen, wenn möglich, pro Stufe im gleichen Klassenverband bleiben.
- Die Chancengleichheit muss auch durch gleichwertige Infrastruktur gewährleistet werden.

Kommunikation der Kriterien / Rahmenbedingungen

- Die Information an die Lehrpersonen und die Mitarbeitenden erfolgt vor Weihnachten 2020 durch die Schulpflege.
- Die Elterninformation folgt im Januar 2021.

Die Eltern wurden zu Informationsabenden in die Irchelhalle eingeladen, um Ihnen die Kriterien und Rahmenbedingungen zu erläutern und für Ihre Fragen und Rückmeldungen zur Verfügung zu stehen. Diese finden nach Mitte März 2021 statt, gemäss den Vorschriften der Corona-Pandemie.

An der ordentlichen Sitzung der Schulpflege vom 12.1.2021 wurde ein Anliegen der IG «Lass die Schulen im Dorf» zu einer konstruktiven Aussprache behandelt: Verschiedentlich bestätigt, ist die Schulorganisation eine «nicht delegierbare Aufgabe der Schulpflege». Die Mitsprache einzelner Personen, Parteien, Interessensgruppen usw. ist deshalb

grundsätzlich gesetzlich nicht vorgesehen. Eine Partizipation müsste für alle Stimmberechtigten des Flaachtals ermöglicht werden. Folglich musste die Anfrage der IG «Lass die Schulen im Dorf» mit Dank abgelehnt werden.

Die Schule Flaachtal war und ist immer bereit, sich im Gesamtinteresse des Bildungsraums Flaachtals einzubringen und entsprechende Visionen und Vorhaben unter Wahrung ihrer Kompetenzen (z.B. Gemeindeversammlung/Urnenabstimmung) einzusetzen.

Über den Bildungsraum hinausgehende Fragestellungen und Visionen das Flaachtal betreffend (z.B. Infrastrukturen für Vereine) erachten wir als eine wichtige Aufgabe der politischen Gemeinden. Gerne partizipiert die Schulgemeinde Flaachtal an entsprechenden Initiativen **aller** politischen Gemeinden auf deren Einladung hin.

Neue Gemeindeordnung – 2. Version

Das neue Gemeindegesetz wurde vom Kantonsrat am 20. April 2015 beschlossen. Die Inkraftsetzung des Gemeindegesetzes und der dazugehörigen Verordnung ist auf den 1. Januar 2018 erfolgt. Das neue Gemeindegesetz führt dazu, dass die Gemeinden ihre Gemeindeordnung überarbeiten und den geänderten rechtlichen Vorgaben anpassen müssen. Die totalrevidierte Gemeindeordnung der Schule Flaachtal wurde an der Urnenabstimmung vom 29. November 2020 von den Flaachtaler Stimmbürger*innen mit 781 Nein zu 616 Ja abgelehnt, wovon in drei Gemeinden (Flaach, Buch und Volken) Zustimmung zur nGO erfolgte. Aufgrund des Abstimmungsergebnisses ist eine Neuauflage nötig. Vom Gemeindeamt wurde bestätigt, dass die Inkraftsetzung auch nach dem 1. Januar 2022 erfolgen kann.

Die Schulpflege beschliesst den Einsatz einer Projektgruppe für die zweite Urnenabstimmung der neuen Gemeindeordnung der Schulgemeinde Flaachtal. Die Projektgruppe besteht aus den Schulpflegemitarbeitern Walter Schürch und Marion Boos aus Volken und Sandra Dias aus Berg am Irchel; dazu Andrea Bruderer und Hildegard Ritzmann seitens Schul- und Finanzverwaltung.

Die Projektgruppe hat einen Projektplan ausgearbeitet. Dieser wurde von der Schulpflege am 4.2.2021 gutgeheissen. Die Bevölkerung wird, wie bei der ersten Fassung, zur Partizipation für die Ausarbeitung der neuen Gemeindeordnung eingeladen.

Daniel Heuer, Präsident

Stellenausschreibung

| | |
|-----------------|--|
| Stelle | Schulbusfahrerin / Schulbusfahrer |
| Zeitpunkt | Ab August 2021 |
| Pensum | Pensum ca. 10 % Montag und Donnerstag Fahrzeiten: ca. 07.30 h – 08.20 h / 11.50 h – 12.30 h sowie 13.00 h – 13.30 h / 15.10 – 15.45 h |
| Beschreibung | Zur Verstärkung unseres Schulbus-Teams im Flaachtal suchen wir auf das neue Schuljahr 2021-22 eine neue Schulbusfahrerin/einen neuen Schulbusfahrer. Die Hauptfahrten sind zu den oben genannten Zeiten. Dazu können noch einzelne Fahrten an den Vormittagen kommen sowie Springereinsätze nach Bedarf und Vertretungen. |
| Voraussetzungen | <ul style="list-style-type: none"> • Fahrausweis der Kategorie D/D1 • CZV-Grundausbildung oder die Bereitschaft, diese zu absolvieren • Freude am Umgang mit Kindern im Kindergarten- und Primarschulalter • Zuverlässig, flexibel, belastbar • Jährliche Weiterbildungen |
| Auskunft | Susanne Kuechler, Schulverwaltung, Tel 052 320 16 41 oder Mail: susanne.kuechler@schuleflaachtal.ch |
| Bewerbung | Wir freuen uns auf ihre Online-Bewerbung bis 31. März 2021 an: personal@schuleflaachtal.ch |



Winter im Flaachtal

Leider gab es diesjahr keine Schneesportlager. Aufgrund der Corona - Covid-19-Pandemie mussten alle Anlässe abgesagt werden.

Dafür gab es wenigsten so richtig schön viel Schnee auch bei uns - den Kindern gefällt das!



Eltern mit Wirkung Flaach

Räbeliechli-Ausstellung vom 5. November 2020

2020 war alles anders! Covid-19 hat auch den traditionellen Räbeliechti-Umzug nicht verschont. Nach langem Hin und Her wurde entschieden, dass es definitiv eine Ausstellung und keinen Umzug geben wird. Einen feinen Znüni für Alle gab es aber trotzdem und fleissig geschnitzt wurde zuhause. Die Räben für den Lichterwagen übernahmen wie immer die 6. Klässler*innen. So entstanden wunderschöne Kunstwerke, welche ab 17:00 vor den Häusern und später auch im Altersheim auf dem Lichterwagen bewundert werden konnten. Auch der coole Kürbis war wieder mit von der Partie.

So machten viele Familien einen inspirierenden Abendspaziergang durchs erleuchtete Dorf.

Besten Dank an die vielen fleissigen Bäcker/innen!



Botschaft an Alle: ALLES GUTE im 2021 und bleibt gesund!



Blickfang Lichterwagen



Eindrücke auf dem Dorfrundgang

Berichte aus dem Kindergarten in Dorf

Adventszeit im Kindergarten Dorf

Wir haben im Kindergarten eine stimmungsvolle Adventszeit erlebt. Angefangen hat sie mit den geheimnisvollen Päckli des Adventskalenders, den wir vom Schülerrat bekommen haben. Jedes Kind hoffte am Morgen, dass es in seinem Finken eine goldene Nuss findet, denn dann durfte es Adventskind sein. Das bedeutete, im Adventsritual die Hauptperson zu sein und am Schluss ein Päckli öffnen zu dürfen.

Bei unseren Ausflügen in den Wald haben wir Baum-, Hasel- und Buchennüsse sowie Eicheln gesammelt und diese zusammen mit Kastanien und Anderem im selber erstellten Verkaufsladen feilgehalten. Der beliebteste Kunde war da der Samichlaus! Meistens begleitet vom Schmutzli und dem Esel, und nicht selten schlich auch der Fuchs um den Laden und probierte etwas zu stibitzen.

Für den wirklich richtigen Samichlaus haben wir mit der alten Mühle Kaffeebohnen gemahlen. Damit kann er sich nach den langen Arbeitstagen und kalten Abenden wieder richtig schön aufwärmen.

Tatsächlich haben wir am 4. Dezember im Wald einen Sack vom Chlaus gefunden! Die Kinder vermuten, dass er dem Eseli heruntergefallen ist. Bevor die ersten Schöggeli in den kleinen Mündern verschwinden konnten, musste zuerst alles ganz gerecht aufgeteilt werden.

Den Abschluss der Adventszeit bildete am Donnerstagabend vor den Ferien der kleine Weihnachtsanlass. Viele Kinder haben sich dazu extra schön angezogen und frisiert und waren richtig in festlicher Stimmung. Nachdem wir Musik gemacht und getanzt hatten, durften sich die Kinder die Weih-

nachtsgeschichte als Puppentheater ansehen. Danach setzten wir uns an den festlich gedeckten Tisch, welchen die Sommervögeli am Nachmittag hergerichtet hatten.

Schön war sie, diese Adventszeit! Aber jetzt freuen wir uns auf den Winter und die Geschichte von Frau Holle.



Überraschung am Schulsilvester

Bei unserer kleinen Abschlussfeier konnten sich die Kinder aus dem 1. Kindergartenjahr über eine

Überraschung freuen! Sie durften nämlich ein Theaterstück anschauen, das die künftigen Schulkinder für sie einstudiert hatten. Das Theaterstück handelte vom kleinen Hirten Simon, der sich auf die Suche nach seinem Lämmlein machte. Auf seiner langen Suche verschenkte Simon Lichter an einen einsamen Dieb, einen verwundeten Wolf und einen armen Bettler. In einem einsamen Stall fand Simon schliesslich nicht nur sein Lämmlein, sondern auch das Jesuskind – und schenkt ihm das vierte Licht.



Unser «Ensemble» hat am Nachmittag fleissig und ausdauernd geübt. Wie es sich gehört, hatten einige Kinder ein wenig Lampenfieber. Trotzdem, oder vielleicht auch gerade deshalb, haben die Kinder ihr Publikum überzeugt und ein wirklich tolles Theaterstück aufgeführt. Von den gespannten und aufmerksamen Zuschauern bekamen sie hierfür viel Applaus.



Bildergeschichten

Zwischen den Herbst- und Weihnachtsferien haben die Schüler*innen der Unterstufe in Volken zu verschiedenen Bildergeschichten Texte geschrieben. Hier ein paar Ergebnisse der Klasse B.

Der Apfelbaum

Herr Jakob isst einen Apfel vom Nachbarn. Der Nachbar fand das nicht lustig. Er macht ein Seil an den Baum. Der Nachbar hat ein Tuch. Das Seil reisst und alle Äpfel sind jetzt bei Herrn Jakob.

Terence

Herr Jakob und die Schafe

Herr Jakob ist beim Grünzeug gewesen und er ging mit dem Fahrrad. Aber ein alter Mann mit vielen Schafen läuft ganz gemütlich. Herr Jakob musste durch die Schafherde fahren und als er gerade beim Haus war, hatte er kein Grünzeug mehr.

Tim W.

Jakob und die Rutsche

Jakob geht mit Bello, seinem Hund, auf den Spielplatz. Er will als erstes auf die Rutsche. Als er an der Rutsche ankommt, steigt er hoch. Aber er nimmt Bello mit nach oben. Dann, als Jakob und Bello oben waren, rutscht Jakob nach unten. Aber Bello will nicht nach unten rutschen. Jakob sieht, dass Bello nicht rutschen will. Da sieht er, warum Bello nicht rutschen will. Bello hat auf die Rutsche gepinkelt.

Laura

Die hungrigen Schafe

Herr Jakob sammelt Gras für seine Kaninchen. Jetzt fährt er nach Hause. Er trifft auf eine Schafherde. Er fährt mitten durch. Als er nach Hause kommt, ist das Gras weg!

Valentin

Ach du meine Äpfel

Es war ein gemütlicher Sommertag. Jakob lag auf der Gartenliege und sonnte sich. Der Nachbar hatte einen Apfelbaum. Der Baum ragte zu Jakob und Äpfel fielen runter. Jakob ass sie. Der Nachbar war neidisch, weil er nicht rankam. Er schlug einen Pfeiler in den Boden und machte

ein Seil ran, damit der Baum auf seiner Seite war. Aber das Seil war schmal und riss und alle Äpfel fielen zu Jakob.

Lasse

Herr Jakob sieht einen Bumerang

Herr Jakob kam zu einem Schaukasten und sah einen Bumerang. Er ging in den Laden. Der Mann zeigte dem Herr Jakob, was der Bumerang alles kann. Der Mann schmiss ihn nach vorne. O weh, er fliegt zurück. Oh nein! Bums. «Ups!», sagt der Mann. Da sagte Herr Jakob: «Aber gut gelandet.»

Maja

Das Lebkuchenherz

Herr Jakob ging zu einem Stand. Er sagte: «Ich brauche ein schönes Lebkuchenherz.» Die Verkäuferin dachte: «Das ist ein besonders schönes Herz.» Herr Jakob sagte: «Das ist wunderschön.» Er nahm das Lebkuchenherz und bezahlte. Er sah ein Expresskarussell. Er dachte: «Das ist nicht so schnell.» Er wollte es ausprobieren. Hinter ihm war ein hungriger Mann. Herr Jakob setzte sich in einen Sitz, der frei war. Er meinte: «Ich hänge das Ende des Lebkuchenherzes um meinen Hals.» Hinter Herr Jakob sass ein hungrig aussehender Mann. Der Mann dachte: «Ich muss probieren.» Der Mann biss hinein. Dann stieg Herr Jakob fröhlich aus. Er meinte: «Ich gehe nach Hause und esse meinen Lebkuchen.» Dann sah er den Lebkuchen an und er sah, dass ein Mann reingebissen hatte.

Ladina

Ein Baum für Herrn Jakob

Herr Jakob dachte: «Ich möchte eine kleine Buche in meinen Garten pflanzen, ich habe ja sonst keine Bäume.» Er holt eine blaue Giesskanne, einen Stock und eine Schnur. Einen Baum holt er aus einer Baumschule. Herr Jakob gräbt ein Loch neben sein Haus. Die kleine Buche kommt in das Loch. Am Schluss bindet er den Stock an den Baum, damit die Buche gerade wächst. Dann gibt Herr Jakob dem Baum Wasser, sodass ein kleiner See kommt.

Dann nimmt er die Schaufel und die Giesskanne und verräumt sie. Am nächsten Morgen ist alles grün draussen und an dem Stock sind Blätter gewachsen und an Herrn Jakobs Baum nicht. Herr Jakob ist wütend.

Selina

Herr Jakob und die Grasschafe

Herr Jakob war bei der alten Tanne und holte Gras für die Kaninchen. Als er auf dem Fahrrad war, kam ihm eine Schafherde in den Weg. Herr Jakob wollte die Schafherde überholen, weil er mit dem Fahrrad schneller war. Er überholte die Schafherde. Dann fuhr er weiter. Als er zu Hause ankam, warteten die Kaninchen schon. Als Herr Jakob aber in den Wagen, den er hinten hatte, schaute, war kein Gras mehr da.

Sèngchan

Bello mit dem grossen Knochen

Annas Familie ging ins Dino-Museum. Natürlich kam Bello, ihr Hund, mit. Als Annas Familie zum geflügelten Dino kam, entdeckte Anna, dass Bello nicht neben Max stand. Sie schaute sich erschrocken um. Aber sie fand keine Spur von Bello. In diesem Moment erschütterte ein lautes Krachen das ganze Museum. Alle Personen mussten sich die Ohren zuhalten. Als sich Annas Familie erholt hatte von dem Krach, ging sie in den Raum, von wo der Krach kam. Sie entdeckten Bello, der hinter einem zerstörten Dino stand mit einem Knochen im Mund. Annas Familie war sehr enttäuscht von Bellos Benehmen.

Vanessa

Das Gras ist weg!

Herr Jakob fährt mit dem Velo auf eine Wiese. Dann holt er ganz viel Gras. Dann fährt er Richtung nachhause. Da trifft er Schafhirte Max, der mit seinen Schafen wandert. Dann muss er durch die Herde mit dem Gras fahren. Dabei bemerkt er nicht, dass die Schafe das Gras fressen. Er ist endlich zuhause. Dann bemerkt er, dass das Gras weg ist und die Hasen haben Hunger.

Hailey

Die verrückte Ziege

Herr Jakob machte einen Ausflug mit anderen Touristen. Alle hatten eine Kamera dabei. Die Leute und Herr Jakob gingen an einer Ziege vorbei. Herr Jakob wollte unbedingt die Ziege von näher fotografieren... Die Ziege schau-

te... Auf einmal ging die Ziege auf Herrn Jakob los. Es war verrückt, alle hatten die Kamera auf Position.

Aua, das tut weh!

Herr Jakob streut Kieselsteine auf den Weg. Er trifft einen Freund,

der eine Banane isst. Herr Jakob läuft nach Hause. Auf dem Boden mit dem Kies ist eine Bananenschale. Er rutscht aus. Aua, aua, aua!

Leonard

Beitrag von der Unterstufe B in Volken**Nume no fuf Minutä!!!****«Nume no fuf Minute» war ein Morgen, an dem wir alle zusammen über neue Medien nachgedacht haben.**

Als erstes haben wir ganz unterschiedliche Medien angeschaut und ein Spiel gespielt, bei dem die Lehrerin etwas weggenommen hat und wir mussten raten, was weggekommen ist. Dabei waren Zeitungen, Bücher, CD-Player, Kameras, Postkarten, DVDs und andere Medien. Dann haben wir diese geordnet und in analoge und digitale Medien eingeteilt. Analoge Medien sind zum Beispiel Bücher, Zeitungen oder Postkarten. Digitale Medien sind zum Beispiel MP3 Player, IPods, Handy und Boom Box.

Danach haben wir eine Geschichte gehört über Kinder, die ganz viel Fernseher schauen und Computer spielen. Diese sind dann zu Freunden gegangen und wollten Gameboy spielen, aber sie sind zusammen auf den Abenteuerspielplatz. Da konnten sie zusammen eine Hütte bauen.

Wir haben dann gezeichnet, was wir gerne machen, wenn wir nicht in der Schule sind. Einmal mit digitalen Medien und einmal ohne.

Es gab viele spannende Momente. Einer davon war, als wir im Bilderbuch den Jungen vor dem Computer gesehen haben. Wir dachten, er würde Hausaufgaben machen, aber er war am Gameboy spielen. Auch im Bilderbuch wollten die Kinder bei den Freunden Gameboy spielen, aber die



Freunde wollten auf den Abenteuerspielplatz. Wir haben bei uns geschaut, wer lieber gamen würde und wer lieber wandern, ins Schwimmbad oder auf den Abenteuerspielplatz gehen würde. 0 wollten gerne gamen, 18 wollten lieber etwas draussen machen.

Wir haben auch das Lied «Nume no fuf Minute» von den Schwiizergoofe gehört. Darin geht es darum, dass Mamis und Papis viel am Handy und Computer sind und die Kinder sagen: «Nume no fuf Minute dörfsch s Handy ha Mami».

Danach haben wir einen Postentwurf gemacht. Da durften wir zum Beispiel ein Memory machen, mit einem Youtube Video etwas falten oder eine Ipad Aufnahme machen, was wir in unserer Freizeit ohne digitale Medien gerne machen. Wir haben auch über mögliche Regeln zu Handy, Computer und gamen gesprochen.

Ein Tipp für die Eltern ist: Youtube Kids oder Netflix Kids herunterladen und wir Kinder können da sichere Filme anschauen. Man kann beim Tablet auch einen Wecker stellen, damit man weiss, wann man aufhören muss.

Ein Tipp für Kinder: Langweile ist gut. Da kommen einem ganz gute Ideen.

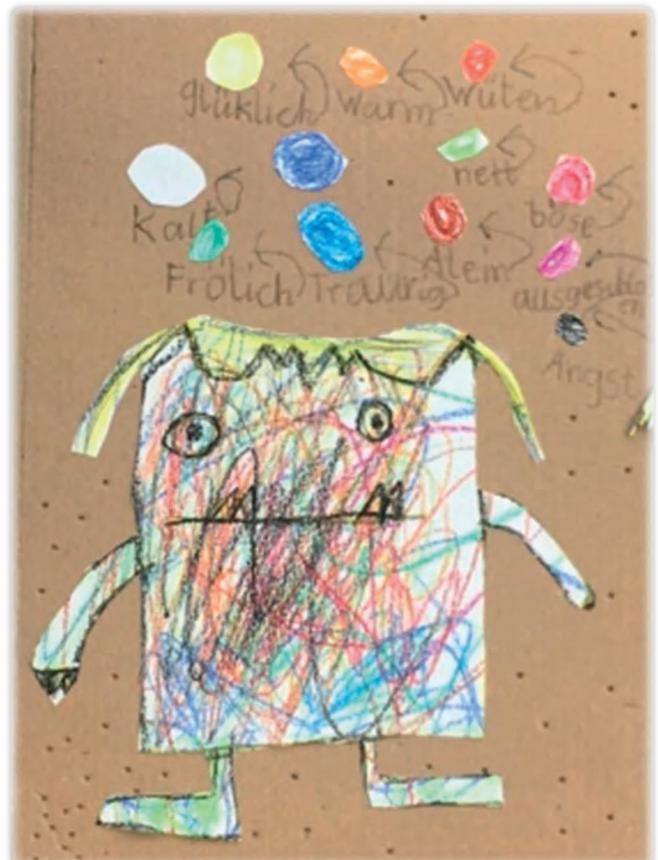
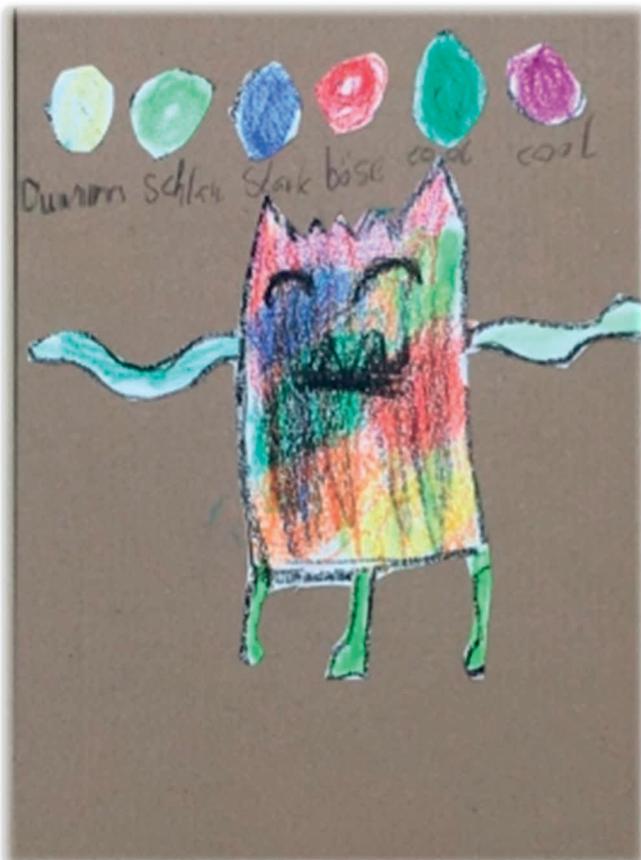
Uns hat am Workshop das Lied sehr gefallen. Gelernt haben wir, dass wir weniger Fernseher schauen und weniger gamen wollen. Wir haben auch viele Ideen, was wir sonst machen könnten, zum Beispiel das Zimmer umdekorieren, eine Playmobil-Welt machen, Kuchen backen oder eine Hütte im Wald bauen.

Beitrag von der Unterstufe A in Volken

Advent im Primarschulhaus Flaach - Impressionen



Farben- und Gefühlsmonster gezeichnet in der Unterstufe Flaach



Primarschule Flaach - Schulsilvester 2021

Der diesjährige Schulsilvester war aufgrund der aktuellen Lage etwas anders als sonst... So konnte er nur in den Stufen stattfinden und musste auch schon um 19.00 Uhr enden! Dies tat der Laune der Kinder aber keinen Abbruch. Alle kamen top gestylt an diesen Abend und es wurde fleissig gespielt, gepuzzelt und gelacht. Die Kinder schrieben auch ihre Wünsche auf fürs Jahr 2021, das doch bitte etwas besser werden soll als das letzte Jahr! Zum Nacht gab es Sandwichs und ein leckeres Dessert. Danach war es auch schon wieder Zeit für unsere legendäre Silvester Party. Diese konnte zwar nur getrennt in den Stufen stattfinden, die Stimmung war aber trotzdem in beiden Partyräumen hervorragend.



Brückenbauen-Wettbewerb in der Mittelstufe Flaach

Das letzte Mal vor den Ferien konnten die Schüler*innen der Mittelstufe im Forschenden Lernen ihre Fähigkeiten bei einem Brückenbauwettbewerb unter Beweis stellen. Neben kreativen Ideen war auch eine gute Zusammenarbeit in der Gruppe erforderlich.

Aufgabenstellung: Baut aus maximal fünf Blättern A4-Papier eine möglichst stabile Brücke, die mindestens die Länge eines Kapla-Hölzchens (ca. 10 cm) überbrückt und möglichst viel Gewicht tragen kann. Als Hilfsmittel stehen euch Scheren und ein Leimstift zur Verfügung. Die Brücke muss eigenständig und stabil stehen.



Exkursion Grabungen in Marthalen - Mittelstufe Flaach

Ausgrabungen Marthalen

Am Mittwochmorgen sind wir - die ganze Mittelstufe Flaach - mit dem Velo nach Marthalen gefahren. Wir fuhren im kalten Wetter dort hin, haben unsere Velos im Matsch abgestellt und sind zu Herrn Freitag gegangen. Zuerst hat Herr Freitag uns die Erdschichten gezeigt. Man konnte sie gut erkennen. Danach haben wir uns eine Ausgrabungsstelle angeschaut. Herr Freitag erklärte uns, dass es vermutlich einmal ein Haus war. Wir haben Herrn Freitag dann noch Fragen gestellt, die wir im Unterricht besprochen haben. Und dann haben wir noch eine Stelle angeschaut, die sie ausgraben werden. Wir haben uns dann noch eine Glasperle und eine alte Glocke angeschaut. Danach fuhren wir wieder nach Hause.



Exkursion

Zehn Minuten vor Pausenschluss haben wir uns auf unsere Velos geschwungen und sind den Botzen hinunter nach Marthalen gefahren. Nach einer anstrengenden Fahrt nach Marthalen, haben wir zuerst eine ziemlich matschige Strasse überquert und uns danach gefreut, dass wir es geschafft haben! Danach hat uns Herr Freitag zu einem Erdhaufen geführt, an dem es gut sichtbar war, in welchen Zeiten die Erde wie aussah. Als alle Kinder ihre Fragen gestellt hatten, haben wir eine Grabung gesehen, wo wahrscheinlich einmal ein Haus war. Danach haben sich viele Kinder für das schönfarbige Toi-Toi interessiert, bis ein toter Vogel zum Vorschein kam und einige vermuteten er käme aus dem Mittelalter.

Anschliessend führte uns Herr Freitag zu einem Tisch, an dem er uns seine Funde zeigte. Dabei waren eine kleine Glasperle, Ziegelsteine, Feuersteine und ein Glöcklein.

Als die Zeit schon wieder vergangen war, fuhren wir durch die matschige Strasse bis nach Hause. Und ja, wir müssen zugeben, am Abend waren wir kaputt.



Adventshausaufgaben der Mittelstufe Dorf

Vom 1. bis zum 17. Dezember hatten wir die sogenannten Advents-Hausaufgaben.

Es gab verschiedene Sterne mit spannenden Aufgaben. Hier einige Beispiele: Baue einen Schneemann, Guetzli backen, lies einem kleinen Kind ein Bilderbuch vor, gehe Schlittschuhlaufen, spiele mit jemandem 30 Minuten draussen.

Man musste zwei Mal pro Woche so eine Aufgabe erledigen.



Es war sehr spannend, etwas Neues auszuprobieren! Und es war cool, keine Mathe- und Deutsch-Hausaufgaben zu kriegen. Wir haben manchmal eine Ausstellung gemacht, bei der alle ein Foto von ihren Adventshausaufgaben gezeigt haben. Es war toll zu sehen, was die anderen Kinder so gemacht haben.

Felix, Enio und Anouk, 4.-6. Klasse Dorf

Bachexkursion der Mittelstufe Berg

Bericht aus der Klasse A:

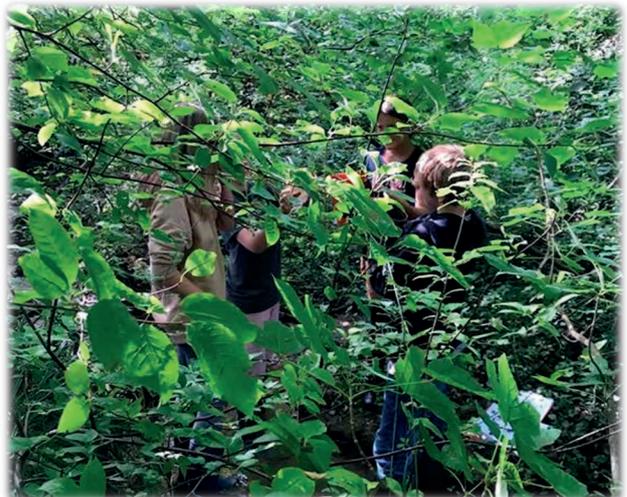
Wir sind mit Frau Schärer und Frau Mantel an einen Bach geloffen. Am Bach haben wir Aufgaben bekommen. Wir mussten die Bachtiefe und die Bachbreite messen. Wir haben einen Frosch gesehen. Ich hatte nasse Füsse und Schuhe. Am Schluss ist ein Plastikfisch (Thermometer) verloren gegangen. Wir mussten die Schuhe ausziehen und bekamen eine Augenbinde und mussten einen Tazelwurm bilden. Frau Mantel führte uns über Gras, Steine und über Kieselsteine. Dieser Morgen war spannend, cool und es war ein Erlebnis.

Silas Walder 4. Klasse

Bericht aus der Klasse C:

Um 09:50 gingen wir zum Bach im Eigental. Wir haben im NMG Thema Wasser. Wir hatten 20 Minuten zum hinlaufen. Herr Corti hatte eine Gruppe und Frau Ochsner hatte die andere Gruppe. Die Gruppe von Herr Corti musste Tiere suchen und die Gruppe von Frau Ochsner musste Temperatur, Farbe, Breite und die Tiefe messen.

Kaija Bolliger (6. Kl.) und Mischa Kramer (5. Kl.)



Tonköpfe - 5. Klassen in Flaach - Vernissage

Die 5. Klasse der Primarschule Flaach widmete sich nach den Sommerferien bis zu den Herbstferien dem Thema Tonköpfe:

«Mit einfachen Miniaturköpfen lernten wir das Material Ton kennen, wie und wozu man die verschiedenen Modellierwerkzeuge benutzt. Es dauerte eine Weile, bis wir gut zurechtkamen und uns schliesslich an einen grossen Tonkopf herantrauten. Zuerst stellten wir zwei Halbkugeln aus Ton mit Hilfe von fertigen Tonschalen her, die wir anschliessend mit Schlicker (Gemisch aus Ton und Wasser) zusammensetzten. In einem zweiten Schritt schnitten wir ein Loch für den Hals in die Kugel und setzen Tonwürstchen, die den Hals bildeten, an. Jetzt begann der kreative Prozess: Augenpartie, Mund, Nase, Ohren und Haare mussten geformt, ange-setzt, eingedrückt, herausgehoben, geglättet oder aufgeraut werden. Wirklich jeder Tonkopf ist einzigartig geworden, jeder hat sein ganz eigenes Design. Für unsere Vernissage zwischen den Herbst- und Weihnachtsferien stellten wir die Köpfe auf grosse Holzsockel und gravierten ihre Namen in goldene Täfelchen. Wir haben viel Zeit, Arbeit und Geduld investiert und sind begeistert von unseren Köpfen!»

Die 5. Klasse aus Flaach

Finja, Maelle, Leonie, Amael, Linnea, Mael, Désirée, Nick, Vian, Tim, Marc, Oliver



Geschichte der Töpferei

Niemand weiss genau, wann die Menschen den Ton und das Töpfeln entdeckten. Sicher wissen wir aber, dass die Töpferei eine der ältesten Handwerkskünste der Welt ist. Aufgrund archäologischer Funde wurde der Anfang vor etwa 10'000 Jahren geschätzt, da man zu dieser Zeit mit der Herstellung von Krügen, Schüsseln und Töpfen begann. Doch nun wurden bei Ausgrabungen in der chinesischen Provinz Jiangxi Fragmente alter Keramikgefässe entdeckt, die vermutlich sogar 20'000 Jahre alt sind. Diese Entdeckung deutet darauf hin, dass die Menschen das Töpfeln während der letzten Eiszeit entdeckten, die vor etwa 25'000 stattfand. Vermutlich suchten sie nach neuen Wegen, Nahrung besser zu lagern. Keramiktöpfe waren dabei ein grosser Fortschritt gegenüber den bislang benutzten Fellbeuteln und Körben.

Schulsilvester in Berg

Es war nicht toll, denn es war nicht das, was wir uns vorgestellt haben. Es war nicht cool für uns, weil wir durften planen und es hat sich alles geändert. Ich hab so lange darauf gewartet, dass ich in die 6. Klasse komme, um den Schulsilvester zu organisieren. Wir waren alle sauer, aber wir wussten das die Lehrpersonen nichts dafür konnten. Es war ehrlich schrecklich, wir hatten kein Spass. Ausser beim "Schitliverbanis", das hat Spass gemacht. Wir konnten nichts dran ändern, weil die Gesundheit ist wichtig. Wir sollten dankbar sein, dass wir überhaupt ein Schulsilvester machen durften.

Mara von Ballmoos (6. KL.)

Er war nicht wie im 2019 mit Disco und Büffet und übernachten in der Turnhalle. Wir fanden die Spiele nicht so gut, wir hätten lieber getanzt. Aber die 6. Klasse haben es versucht zu retten. Das fanden viele gut. Wir hätten es besser gefunden, wenn alle

zusammen im Dunkeln "Schitliverbanis" gespielt hätten anstatt in einzelnen Klassen. Es ist alles anders wegen dem Coronavirus.

Melina Etesi & Ilenia Bernadin (5. Kl.)

Der Schulsilvester war eigenartig wegen Coronavirus. Deshalb gab es die Disco und die Übernachtung nicht. Es gab 2 Escaperoom. Es war toll. Es gab sogar in beiden Escaperooms Nebelmaschinen. Und wir spielten draussen "Schitliverbanis".

Selina Bischofsberger und Hannah Lanter (4. Kl.)

Ich fand den Schulsilvester nicht so toll, weil die Klassen nicht durchmischt wurden. Es gab zwei Escaperooms und "Schitliverbanis". Die Escaperooms waren cool. Es ist bisschen schade, dass man nichts essen durfte.

Mischa Kramer und Liam Dimmeler (5. Kl.)

Autorenlesung vom 28. Januar 2021

Die Autorenlesung war anders als sonst. Es war ein Mann aus England (Tom Reed) und er konnte nur Englisch sprechen, weil seine Muttersprache Englisch war. Er war etwa 60 Jahre alt und lebt in der Schweiz. Er schrieb schon 12 Kinderbücher und machte die Zeichnungen selbst. Dann hat er uns gezeigt, wie er die Bilder zeichnet und wie er die Bücher beginnt. Leider war das ganze online und man sah ihn nicht so gut. Dann hat er auch noch mit uns gezeichnet und wir zeichneten ihm alles nach und konnten uns wünschen was für Gefühle er zeichnen soll (traurig, müde, froh...) Er hat hauptsächlich Tiergeschichten geschrieben. Ich habe es eigentlich sehr cool gefunden, aber es war nicht so cool, weil es online war. Ich fand es sehr spannend, weil er uns gezeigt hat, wie er zeichnet und das wir nachzeichnen konnten.

Jayden Bycroft (6. Kl.)

Es war sehr cool mit dem Zeichnen. Es war nicht leicht für die einen Kinder die Geschichte auf Englisch zu verstehen. Es war auch nicht leicht mit der Maske. Es war cool das es nicht so schwere Geschichten waren. Tom Reed malte auch sehr schöne Bilder. Die Autorenlesung war ansonsten sehr toll.

Aline Häusler (5. Kl.) und Alya Brandenberger (4. Kl.)

Dieses Jahr hatten wir die Autorenlesung per Jitsi Meet. Das ist eine App mit der man telefonieren kann. Der Autor hiess Tom Reed. Er sprach Englisch und konnte nur ein bisschen Deutsch. Seine Frau kommt aus Zürich und er aus England. Die Bücher von ihm waren sehr lustig. Er hat ein Paar von seinen Büchern vorgelesen. Die Illustrationen macht er selber. Er hat uns gezeigt, wie er seine Zeichnungen

zeichnet. Er hat so schön und schnell gezeichnet und wir Kinder kamen kaum nach. Gezeigt hat er auch noch wie er den Verlauf eines Buches gestaltet. Ich selbst fand es toll, weil es mal anders war.

Kaija Bolliger (6. Kl.)



Die Autorenlesung über Videochat mit Tom Reed war sehr spannend. Aber es war schade, dass wir ihn nicht live sehen konnten. Tom Reed hat uns seine Bücher vorgestellt und zwei vorgelesen. Er spricht Englisch daher haben die einen nicht jedes Wort verstanden. Es war cool, dass er uns gezeigt hat, wie er die Figuren von seinen Büchern gezeichnet hat und dass wir mit ihm zeichnen durften.

Liel von Reitzenstein (4. Kl.) und Linda Fehr (5. Kl.)

Masken tragen

Es war zuerst komisch, weil mir die ganze Zeit schwindelig war. Ich hatte auch noch Schnupfen von den medizinischen Masken. Es wurde aber von Tag zu Tag besser und mir war nicht mehr so schwindelig. Ich fand es schade, dass ich die Gesichter nicht mehr richtig sehen kann. Ich hab schon so lange nicht die Geschichte der Lehrerinnen gesehen, das ich vergessen habe, wie sie ohne Maske aussehen. Bei den Mitschüler*innen hab ich es auch schon vergessen. Es ist nicht das, was wir wollen, aber wir tragen die Masken um alles wieder normal zu machen.

Mara von Ballmoos (6. Kl.)

Als ich die Nachricht gesehen habe, fand ich es nicht so schlimm. Die Masken machen an den Ohren weh und man kann sich nach einer Lektion nicht mehr gut konzentrieren. Man bekommt auch Kopfschmerzen. Sie stört sehr fest beim Turnen und sie wird auch heiß. Wenn es regnet ist sie in der Pause sehr schnell nass und das stört.

Mischa Kramer und Liam Dimmeler (5. Kl.)



Ich finde die Maske zu tragen sehr mühsam, weil man zum Beispiel beim Turnen fast keine Luft bekommt, wenn man sich anstrengt. Manche Leute bekommen auch Ausschläge von den Masken.

Jannis Fischer (4. Kl.)

Nachmittag im Schnee in Berg

Am 15.1.2021 an einem Freitagnachmittag startete die Klasse C mit viel Freude in den Schnee.

Mit Schneeball-Schlachten, schlitteln, lustige Bilder & Schneemänner bauen verbrachten wir 2 tolle Lektionen beim Bergermer Waldrand. Doch die Zeit verging schnell und die Klasse C musste den Schneenachmittag mit tollen Erlebnissen beenden.

Auf dem Rückweg schlittelten die Kinder mit ihren Schlitten den schneebedeckten Weg hinunter zurück zur Schule und gingen mit dem Moser Car nach Hause.

Sophie Stolz (6. Kl.)



Es war schönes Wetter und es hat viel Spass gemacht. Als alle Mädchen im Schnee chillten, kamen die Jungs und haben Schneebälle geworfen, aber trotzdem war es toll. Einige Mädchen wollten eine Schlittelpiste machen, aber es ging nicht so gut wegen dem Tiefschnee. Dann haben wir alle noch eine Schneeballschlacht gemacht und es war sehr lustig. Am Schluss haben wir noch ein Klassenfoto gemacht.

Selina Bischofsberger und Hannah Lanter (4. Kl.)

Mit dem Velo ins Klassenlager - 2. Sekundar-Klassen

Am 24. August am frühen Morgen ging es los: Das Klassenlager 2020 des 2. Jahrganges. Die ganze Schülerschaft und das Leiterteam standen mit Fahrrädern auf dem Schulhofplatz der Sek Flaach bereit. Vor ihnen lagen 68 Kilometer und eine aufregende Woche.



Nach einer langen Strecke und einer sechs Stunden langen Fahrt, erreichten auch die letzten Schülerinnen und Schüler das Lagerhaus Camp Rock in Bischofszell. Am nächsten Tag absolvierten die Jugendlichen einen Teambuildingparcour im Wald. Hierbei benötigte es gute Zusammenarbeit und vollstes Vertrauen gegenüber den Gruppenmitgliedern. Danach konnten von Schülerinnen und Schüler geleitete Workshops besucht werden wie zum Beispiel Akrobatik, Unihockey oder Tanz. Am Mittwoch mussten alle wieder früh aufstehen, denn eine grosse Wanderung zum Säntispark stand an. Mit schmerzenden Füßen und roten Köpfen meisterten alle die dreistündige Wanderung und erreichten schliesslich voller Erleichterung den Wasserpark. Trotz sehr heissem Wetter blieb

die Stimmung während dem Wandern immer sehr gut. Zwei Stunden lang konnte man Wetzrutschen machen oder einfach normal baden. Viele haben sich sogar auf den freien Fall getraut, eine Rutsche wo man einen Moment lang frei fällt und mit hoher Geschwindigkeit die Rutsche runtersaust. Der Donnerstag bestand aus weiteren Workshops und der Möglichkeit sich mit einem Gummiring die Sitzer runterzutreiben lassen. Den Abschluss der Woche feierte der 2. Jahrgang am Abend mit einem Discoabend mit guter Stimmung, tollen Musik und gemeinsamem Tanz. Schliesslich stand die Heimreise an und es ging mit dem Car zurück nach Flaach.



Das Klassenlager hat den 2. Jahrgang mit jedem Geschehen und Erlebnis noch mehr zusammengebracht und die Jugendlichen sind so immer mehr zusammengewachsen. Die auf jeden Fall gelungene Woche wird allen Beteiligten sicherlich noch lange in Erinnerung bleiben.

Angelina Naef, 2A



Einblicke in die Sonderwoche

In kleinen Sekundarschulen sind die Stundenpläne über die Jahrgänge hinweg miteinander verknüpft: Wenn ein Klassenlager stattfindet, sind auch viele anderen Klassen, Lektionen und Lehrpersonen betroffen. Deshalb finden an der Sekundarschule Flaachtal einmal im Jahr die viele Sonderaktivitäten konzentriert in der zweiten Woche nach den Sommerferien statt, der «Sonderwoche».



Aktivitäten im Überblick

Die 3. Sek geht auf die Schulreise, lernt am Begegnungsnachmittag der Schulsozialarbeit die neuen 1. Klässlerinnen und 1. Klässler besser kennen, Projektunterricht, der auch im Stundenplan steht, Schuldenprävention und der Besuch der Fachstelle «Liebe, Sex und so weiter» stehen auf dem Programm.

Die 2. Klassen sind während der ganzen Woche im Klassenlager und die Schülerinnen und Schüler der 1. Sek, die aus drei verschiedenen Primarschulhäusern stammen, erleben Aktivitäten zur Festigung des Klassenzusammenhalts (Kanuplausch, Velotour

zu allen nach Hause, Sozialkunde und Begegnungsnachmittag mit den Jugendlichen der 3. Sek) und für die Arbeitsorganisation (Kurs Lerntechnik, Arbeitskisten).

Von den **Aktivitäten der 1. Sekundarklassen hier einige Zitate aus den Aufsätzen**, die nach der Woche geschrieben wurden:

Schöne und tolle Kisten – energiegeladener Postenlauf

«Wir sollten unsere Aufbewahrungskiste anmalen und seinen Namen darauf schreiben. Ich habe so viele schöne und tolle Kisten gesehen, wo man direkt merkt, dass die Person der Kiste Talent hat. Es war eine sehr entspannte Stimmung. Am Nachmittag erlebten wir mit den 3. Sekler einen energiegeladenen Postenlauf. Wir vollendeten ganz verschiedene Posten mit unserer eingeteilten Gruppe. Während den Posten lernten wir auch viel über die anderen Personen. Wie sie sind, woher sie kommen und was ihre Stärken und was ihre Schwächen waren.»

Michèle Schug

Komischer Begegnungsnachmittag

«Das war ein sehr lustiger sowie komischer Nachmittag.»

Louis Burth

Kanufahren ohne Essen

«Wir haben dreier & vierer Gruppen gemacht und sind sobald wir die Schwimmwesten anhatten, ab auf die Kanus. Es hat mega Spass gemacht. Aber wir durften kein Essen mitnehmen (auf die Kanus), deshalb sind wir fast verhungert.»

Simea von Reitzenstein

Chaos im Hafen – lustig im Fluss – Mädchenkanu gekentert

«Zuerst lernten wir an Land, wie man richtig rudert und dann trugen wir die Kanus ins Wasser. Im «Hafen» war ein bisschen Chaos, aber als wir in den Fluss ruderten, waren alle Kanus verteilt und das Chaos legte sich. Der Rest der Fahrt war sehr lustig und verlief eigentlich gut, bis eines der «Mädchenkanus» gekentert wurde.»

Nach der Velotour

«Der Rest des Tages war sehr lustig und verrückt. Die Heimfahrt war noch nie so anstrengend.»

Ailyn Morger

.....

Viele Fotos aus der Woche gibt es in unserer

Fotogalerie

<https://www.flickr.com/photos/sekflaachtal/>

.....

ArtaAdapt 2020

Im Rahmen des Projektunterrichts haben die 3.Klässler*innen der Sekundarschule Flaachtal ein Kunstobjekt analysiert, interpretiert und nachgestellt. Entstanden sind 11 tolle Projekte, die im Singsaal in Form einer Covid-19-konformen* Vernissage ausgestellt wurden. Überzeugen Sie sich im Impressionenclip.

**Das geltende Schutzkonzept war eingehalten - die Klassen besuchten die Ausstellung immer nur klassenweise, mit Masken und die Schule sorgte dafür, dass regelmässig gelüftet wurde.*

Fotos und Video unter:



Halbzeit Sek

In der Mittelstufe hatte ich eigentlich keine richtige Vorstellung wie das in der Sek so sein könnte. Ich dachte mir nichts bei diesem Thema - ausser, dass wir bald zu den "Grossen" gehören würden. Ich muss zugeben, dieser Gedanke hatte mir sehr gefallen.

Ganz am Anfang der 1. Sek kannten sich nur die Personen, die schon vorhin zusammen in die Schule gegangen sind. Mit den vielen anderen hatte ich fast nie ein Wort gewechselt, da ich die Jüngste in der Klasse bin und riesen Respekt vor den anderen, «fremden» Mitschülern hatte. Mit der Zeit hat sich die angespannte Situation immer mehr gelockert und viele haben angefangen, sich mit den Mitschülern anzufreunden. Nachdem dieser erste Schritt getan war, ging es ruckzuck und die damalige 1A war nun eine Klasse, die richtig stark zusammenhielt. Jeder war freundlich und alle haben sich super verstanden.

Jetzt ist es Ende des ersten Se-

mesters der zweiten Sekundarstufe, was bedeutet, die Hälfte der ganzen Sekzeit ist schon um. In diesen ein eineinhalb Jahren sind sehr viele schöne aber auch traurige Erinnerungen entstanden.



Allen voran ist das die Coronazeit. Der Lockdown war eine sehr interessante, beängstigende aber für die meisten auch eine entspannte Zeit. Jeden Morgen um 9 Uhr startete der Tag mit einer Videokonferenz, das heisst: Ausschlafen für zwei Monate. Um 16 Uhr war die abschliessende

Videokonferenz und danach hatte man frei, also kaum Hausaufgaben und offensichtlich auch keine Trainings.

Ein nächstes Ereignis, welches aber eher traurig ist, war der Abschluss und die Verabschiedung der Schüler in der dritten Sek. Sie haben uns gezeigt wie das in der Sekundarschule Flaachtal so läuft und auf was man zu achten hat. Zu den Drittseklern musste die Schule auch von sechs Lehrpersonen Abschied nehmen. An diesem Anlass waren Tränen geflossen. Durch die vielen Kündigungen im Lehrpersonal, kamen auch viele neue Lehrer an unsere Schule. Es war anfangs für alle ziemlich schwierig, sich an die neuen Gesichter zu gewöhnen, doch mit der Zeit funktionierte es immer besser.

Das Klassenlager war für alle eines der Highlights in ihrer bisherigen Sekundarschulzeit. Das Zimmer mit dem besten Freund oder der besten Freundin zu teilen war echt cool. Ebenfalls kamen sich

die 2A und die 2B/C durch die vielen Gruppenchallenges und Spiele viel näher als zuvor. Es gab diverse Workshops, die von den Leitern wie auch den Schülern organisiert und geleitet worden sind. Es wurde in dieser Woche sehr viel Sport getrieben und noch mehr gelacht.

Nun steht die Berufswahl an, was nicht für jeden einfach ist. Man muss Berufsrichtungen auswählen, obwohl man noch fast keine praktische Erfahrung hat, da die

meisten Firmen keine Schnupperangebote haben. Dennoch haben viele schon einen Einblick in die Berufswelt gemacht. Für diejenigen, die sich vor allem für medizinische Berufe interessieren, ist es jetzt aufgrund der strengen Corona-Massnahmen speziell schwierig. Wenn man aber sieht wie kreativ die Firmen und Unternehmen geworden sind, steht das sehr viel Positivität und Zuversicht aus. Es gibt ziemlich viele Online – Interviews oder digitale Berufsvorstellungen. Die Aufnah-

meprüfung des Kurzzeitgymnasiums steht ebenfalls sehr kurz bevor und alle, die da teilnehmen, bzw. deren Ziel es ist, ins Gymnasium zu kommen, müssen nochmal richtig lernen und Vollgas geben.

Viele Schülerinnen und Schüler blicken mit Freude auf die bisherige Sekzeit zurück und hoffen auf das Beste in der zweiten Hälfte.

Anouc Baumann, 2. Sek A

Hallo 6. Klässlerinnen und 6. Klässler

Bald ist es so weit, ihr kommt in die Sek. Neues Schulhaus, neue Lehrer und wahrscheinlich das wichtigste: die neuen Klassenkameraden, erwarten euch. Eine sehr strenge aber meist auch lustige Zeit steht bevor: besonders die Sonderwoche in der ersten und das Klassenlager gelten als Highlights.

Viele, unter anderem auch ich, hatten sehr viel Angst, dass ich mich im Schulhaus verlaufe oder dass ich in der Schule nicht mit-

Die erste Woche war in den meisten Fällen noch etwas verklemmt, denn die Schülerinnen und Schüler von Buch tauschten sich praktisch nie mit denen von Dorf/ Volken oder Flaach aus. Aber die Sek Flaach wäre ja nicht die Sek Flaach, wenn sie keine Lösung für dieses Problem hätten, denn dafür ist die sogenannte Sonderwoche da. Diese Woche ist sehr geprägt von Aktivitäten für den Zusammenhalt und die gemeinsame Freude. Man fährt zum Beispiel mit dem Velo zu jedem Schüler nach Hause oder man geht auf dem wunderschönen

ist es ein riesen Fest, das alle zusammen planen. Aber durch die aktuelle Situation ist es nicht möglich, das durchzuführen wie normal. Anfangs 2020 war es Zeit für das Skilager, welches das anschliessend letzte grosse Highlight bis zu unserem Abschluss der ersten Sek war, da danach Corona und das Home Schooling folgten.

Die erste Sek ging wie im Flug vorbei und man stand schon im Klassenlager, welches zu Beginn der 2. Sek stattfindet. Das war für mich persönlich das grösste Highlight in meiner Sek Zeit. Ein Lager voller Spass und Sport, sehr viel Freizeit - halt ein richtig tolles Erlebnis. Das erste Semester in der zweiten ist für deine Zukunft das wichtigste, denn du musst dich mit dem Zeugnis für eine Schnupperstelle und später eine Lehrstelle bewerben.

Ich hoffe, ich konnte euch ein bisschen beruhigen und aufklären, was euch erwartet. Bis bald!

Än schönä, Marvin Ritzmann 2A



komme. Das war mindesten bei mir nicht so und ich bin sicher, dass das bei euch auch nicht der Fall sein wird. Wenn ihr in der Schule immer am Ball bleibt, müsst ihr kaum lernen und habt sehr viel Freizeit. Ein wichtiger Punkt ist das Voci-Lernen, denn ihr müsst ganze Sätze bilden können. Das hört sich sehr extrem an, doch man gewöhnt sich schnell daran und wenn man 5 Tage davor beginnt zu lernen, ist es kein Problem.

Rhein Kanu fahren. Nach dieser Woche beginnt der ganz normale Schulalltag. Was vielleicht noch zu erwähnen ist, dass ab dieser Woche Einträge für Verstösse wie Heft vergessen oder Hausaufgaben nicht gemacht aber auch wegen schlechtem Verhalten gegeben werden.

Das nächste grosse Ereignis ist der Schulsilvester. Meist



| FERIENPLAN | Schuljahr 2020-2021 | Schuljahr 2021-2022 |
|--------------------------|--------------------------------------|--------------------------------------|
| Schuljahresbeginn | 17. August 2020 | 23. August 2021 |
| Herbstferien | 05. bis 17. Oktober 2020 | 11. bis 23. Oktober 2021 |
| Andelfingermärt | 11. November 2020 | 10. November 2021 |
| Weihnachtsferien | 21. Dezember 2020 bis 2. Januar 2021 | 20. Dezember 2021 bis 2. Januar 2022 |
| Sportferien | 08. bis 20. Februar 2021 | 07. bis 19. Februar 2022 |
| Fasnachtsmontag | 22. Februar 2021 | 07. März 2022 |
| Osterfeiertage | 02. bis 05. April 2021 | 15. bis 18. April 2022 |
| Frühlingsferien | 26. April bis 8. Mai 2021 | 18. bis 30. April 2022 |
| Mai-Feiertag | Samstag, 1. Mai 2021 | Sonntag, 1. Mai 2022 |
| Auffahrt und -brücke | 13. und 14. Mai 2021 | 26. und 27. Mai 2022 |
| Pfingstmontag | 24. Mai 2021 | 06. Juni 2022 |
| Sommerferien | 19. Juli bis 20. August 2021 | 18. Juli bis 20. August 2022 |

TERMINE Die vollständige Liste für die Eltern und Schülerinnen und Schüler erfolgt durch die Schulleitung / Schulverwaltung.

| Datum | Zeit | Beschreibung | Schulhaus / Klassen |
|----------------|-------------|--------------------------------------|-------------------------------|
| 23.02.2021 | Ganzer Tag | Weiterbildungstag LP (schulfrei) | alle |
| 12.04.2021 | Vormittag | Schulbesuchtag (unter Vorbehalt) | Primarschulen |
| 20.04.2021 | Vormittag | Schulbesuchtag (unter Vorbehalt) | Sekundarschule |
| 10.05.2021 | Ganzer Tag | Weiterbildungstag LP (schulfrei) | alle |
| 27.05.2021 | | Aufführung Wahlfach Tanz&Musik | Sekundarschule |
| 07.-11.06.2021 | Ganze Woche | Klassenlager | Mittelstufe Berg-Buch |
| 10.06.2021 | Ganzer Tag | Sporttag Unterstufe und KiGa in Dorf | Dorf-Volken-Flaach |
| 11.06.2021 | Ganzer Tag | Sporttag Sekundarschule | Sekundarschule |
| 16.06.2021 | 20:00 Uhr | Gemeindeversammlung | Irchelhalle, Buch am Irchel |
| 17.06.2021 | Ganzer Tag | Sporttag Mittelstufe in Flaach | Primarklassen 4.-6. Flaachtal |
| 18.06.2021 | | Projektpräsentationen | 3. Sek |
| 14.07.2021 | 18:00 Uhr | Sommerfest | Dorf-Volken |
| 15.07.2021 | 19:30 Uhr | Abschlussfest 3. Sek | Sekundarschule |
| 16.07.2021 | Ganzer Tag | Schulschlussstag | alle |

BLICK I D'SCHUEL

Mitteilungsblatt der Schule Flaachtal

Erscheint 2 x jährlich

Auflage – 1830 Exemplare

Ausgabe 8 – März 2021

Nächste Ausgabe – August 2021

Redaktionsschluss – 30. Juni 2021



Schulhausstrasse 9 8416 Flaach

Tel. 052 320 16 00 / redaktion@schuleflaachtal.ch

www.schuleflaachtal.ch

SCHULVERWALTUNG

ÖFFNUNGSZEITEN

Mo – Fr 07:30 – 12:00 Uhr

Mo, Do 13:30 – 16:00 Uhr

ERREICHBARKEIT

Schulverwaltung 052 320 16 00

schulverwaltung@schuleflaachtal.ch

Finanzverwaltung 052 320 16 43

finanzen@schuleflaachtal.ch

Liegenschaften 052 320 16 42

liegenschaften@schuleflaachtal.ch